

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 6

Artikel: Neue Kontakte zu Ostdeutschland

Autor: Bernet, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steigende Investitionstätigkeit in Asiens Textilindustrie

Nochmals höhere Auslieferungen von Ringspinnmaschinen und eine weitere leichte Expansion bei Webmaschinen kennzeichneten das Jahr 1990, wie die International Textile Manufacturers Federation in ihrer jährlichen Investitionsanalyse über den Weltmarkt von Textilmaschinen berichtet. Das herausragende Ereignis innerhalb der fünf vom Bericht erfassten Maschinentypen (Kurz- und Langstapel-Ringspindeln, O-E-Rotoren, Schützen- und schützenlose Webmaschinen) war jedoch die gegenläufige Marktbewegung bei Ringspindeln (+17,5%) und O-E-Rotoren (-18%).

Das von der ITMF vorgelegte Zahlenmaterial wurde in Zusammenarbeit mit über 50 Textilmaschinenherstellern erfasst, die 1990 in den genannten Maschinentypen praktisch die gesamte Weltproduktion, mit Ausnahme jener der VR Chinas, erbrachten. Mit Rücksicht auf die erstmalige Teilnahme der Sowjetunion an der Umfrage beziehen sich die in der folgenden Analyse genannten Vergleichszahlen mit 1989 auf die Lieferungen ohne Einschluss der Sowjetunion.

Der Spinnmaschinenmarkt 1990

Insgesamt wurden 1990 nahezu 5 Millionen Kurzstapel- (Baumwoll-) Ringspindeln ausgeliefert, das sind 17,5% mehr als im Jahr zuvor. Zwei Drittel davon entfielen auf Asien (+37,5%). Indien allein stellte 1,1 Millionen neue Spindeln ein und steigerte damit seine Investitionen um 150% gegenüber 1989. Mit 770 000 Spindeln investierte Indonesiens Textilindustrie 2,5 mal mehr als 1989. Die Auslieferungen in den Rest der Welt fielen um 11,5% als Folge fallender Investitionen vor allem in Nord- und Südamerika (-22%). Auch Langstapel- (Woll-) Ringspindeln verzeichneten mit 600 000 ausgelieferten Einheiten eine Steigerung gegenüber 1989 um 10%. Davon ging die Hälfte nach Europa und 43% nach Asien. Während die Auslieferungen nach Europa jedoch um 10% gegenüber dem Vorjahr zurück-

blieben, stiegen jene nach Asien um 40%. Mit 530 000 ausgelieferten Rotoren verzeichnete der Weltmarkt für Rotorspinnmaschinen einen weiteren Einbruch, nachdem die Lieferungen bereits 1989 beträchtlich gefallen waren. Während sich der nordamerikanische Markt stabilisierte, verzeichnete die EG einen Rückgang der Neuinvestitionen um 7% und Asien um 35%. Die Weltlieferungen mit Ausnahme jener in den Comecon fielen um 18%. Drastisch reduziert haben sich auch die Lieferungen neuer Rotorspinnmaschinen in die Sowjetunion.

Der Webmaschinenmarkt 1990

Mit 75 000 schützenlosen Webmaschinen lag das Liefervolumen – auf vergleichbarer Basis – 6% über jenem des Vorjahres. Während die Auslieferungen nach Asien um 20% anstiegen, gingen jene nach Nordamerika und in die EG um ca. 10% zurück. Wichtigste Investoren waren die Sowjetunion (14 600), Korea (12 100), Indonesien (5 700), Japan (5 300), Italien (4 000) und die USA (3 200). Innerhalb Asiens erzielten Indonesien mit 102%, Korea mit 41% und Thailand mit 53% die höchsten Steigerungsraten. Im Gegensatz dazu fielen die Lieferungen schützenloser Webmaschinen nach China um 53% zurück. Während die Auslieferung von Wasserdüsenmaschinen jene des Vorjahres um 54% übertrafen, erhöhten sie

sich bei Luftdüsenmaschinen um 6%. Investitionen in neue Greifer- und Projektilwebmaschinen bildeten sich um insgesamt 5% zurück. Die Zahl der ausgelieferten Schützenwebmaschinen blieb mit 15 000 unverändert. Je ein Fünftel entfielen auf Indonesien und Indien und zwei Fünftel auf Korea.

ITMF, Zürich ■

Neue Kontakte zu Ostdeutschland

Die Vontobel EC Consulting AG, Zürich, hat sich mit den Problemen auseinandergesetzt, die Schweizer Unternehmer, die in den «neuen» deutschen Bundesländern investieren wollen, antreffen.

Sie baute sich ein Informations- und Kontakt Netzwerk im Osten Deutschlands auf, gewann durch praktische Arbeiten sowohl ihrer deutschen Tochtergesellschaft als auch der Zürcher AG vor Ort Erfahrung in einer effizienten Zusammenarbeit mit der Treuhandanstalt in Berlin und deren regionalen Niederlassungen sowie den Geschäftsführern und weiteren relevanten betrieblichen Organen ostdeutscher Betriebe.

Unter Einbringung dieses Erfahrung- und Kontaktpotentials sowie ihres Know-hows mit europäisch erfahrenen Consultants bei der technologischen, marketingrelevanten und finanziellen Unternehmensbewertung entwickelte sie das Spezialberatungspaket für einen Initial-Audit in den neuen deutschen Bundesländern.

Dieser zeigt Schweizer Unternehmen innert kürzester Zeit in klarer, übersichtlicher Darstellung, ob, wo, wie und unter welchen Voraussetzungen sie mit den von ihnen gewünschten Partnern zu einer Zusammenarbeit – Kooperation, Joint-Venture, Beteiligung oder Kauf – kommen können.

Das Beratungspaket beinhaltet folgende Leistungen:

- Kurzworkshop mit Schweizer Auftraggeber zur Definition des Kooperationszieles;
- Adressrecherchen über potentielle Partner;
- Abklärung, ob Unternehmung noch dem Treuhandvermögen unterstellt oder bereits privatisiert ist;
- Ermittlung der Verhandlungskompetenz für diesen Betrieb bei der Treuhandanstalt und im Unternehmen;
- Beschaffung der Besuchsberechtigung für das Unternehmen;
- Reise zum Unternehmen in Ost-Deutschland mit dem Ziel einer technologischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Schnelbestandsaufnahme (Audit);
- Erstellung eines schriftlichen Kurz-Berichtes für den Auftraggeber mit folgendem Inhalt:
 1. Unternehmenstätigkeit
 2. Produkt und Markt
 3. Produktionsanlagen
 4. Organisation und Personal
 5. Liegenschaften
 6. Finanzdaten
 7. Stärken-Schwächen-Matrix
 8. Kooperationsmöglichkeiten
 9. Bildliche Dokumentation
 10. Unternehmerempfehlung - «stop/go»-Vorschlag

Christian Bernet,
Vontobel EC Consulting AG,
Zürich ■

Die grössten Textillieferanten der BRD

Die grössten Lieferanten von Textilien und Bekleidung für die Bundesrepublik Deutschland haben im vergangenen Jahr ihre Positionen ausgebaut. Darauf weist Gesamttextil in einer Jahres-

Einfuhr von Textilien und Bekleidung in die Bundesrepublik
(ohne Rohstoffe, in Millionen DM)

Rang	(Vorjahr)	Land	Einfuhr	Zuwachs in %
1	(1)	Italien	8796	14,9
2	(2)	Türkei	3171	17,0
3	(3)	Jugoslawien	2934	16,4
4	(6)	VR China	2845	38,2
5	(5)	Frankreich	2628	12,2
6	(7)	Belgien/Luxemburg	2491	22,8
7	(4)	Hongkong	2483	2,8
8	(8)	Niederlande	2316	15,5
9	(9)	Griechenland	1725	4,0
10	(10)	Österreich	1689	5,5

bilanz der Textileinfuhren 1990 hin. Die wichtigsten Lieferländer erzielten Zuwachsraten, die über dem durchschnittlichen Anstieg der deutschen Importe von Textilien und Bekleidung lagen.

Für das Gebiet der alten Bundesrepublik belief sich die Einfuhr von Textilien und Bekleidung (ohne Rohstoffe) für 1990 auf 48,6 Milliarden DM, ein Zuwachs von 14,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Fast ein Fünftel dieser Importe stammte nach Angaben von Gesamttextil aus Italien (8,8 Milliarden DM), das seine Lieferungen um 14,9 Prozent ausweitete.

Auf Rang zwei der wichtigsten Lieferländer rangiert wie im Vorjahr die Türkei, aus der Textilien und Bekleidung im Wert von 3,2 Milliarden DM bezogen wurden (plus 17,0 Prozent), vor Jugoslawien mit 2,9 Milliarden DM (plus 16,4 Prozent). Von diesem Zuwachs dürfte ein beträchtlicher Anteil auf zunehmende Verarbeitung im Auftrag deutscher Unternehmen aufgrund niedriger Lohnkosten entfallen.

Auffällig ist das weitere Vordringen der Volksrepublik China in der Liste der grössten Lieferländer. Die Importe von dort nahmen nach Angaben von Gesamttextil um 38,2 Prozent auf 2,8 Milliarden DM zu. China hat sich in der Rangfolge der wichtigsten deutschen Lieferanten von Textilien und Beklei-

dung inzwischen auf Platz vier geschoben, im Vorjahr lag es noch auf Rang sechs und 1988 erst auf Platz neun.

Innerhalb von zwei Jahren hat das Staatshandelsland nach Angaben von Gesamttextil seine Lieferungen in die Bundesrepublik fast verdoppelt. Entscheidend dazu beigetragen hat die Tatsache, dass die Exportpreise für chinesische Erzeugnisse nicht auf einer Kalkulation wie bei Unternehmen beruhen, die unter marktwirtschaftlichen Bedingungen arbeiten. Die Ausfuhren werden vielmehr als wichtige Devisenbringer angesehen.

Einzelheiten über die Importe aus den zehn wichtigsten Lieferländern sind der obenstehenden Tabelle zu entnehmen.

In einigen asiatischen Ländern führt der Strukturwandel offenbar dazu, dass sich die Schwerpunkte ihrer Exporte verschieben. Hongkong beispielsweise, vor zwei Jahren noch zweitgrösster Lieferant der Bundesrepublik bei Textilien und Bekleidung, ist inzwischen auf Platz sieben zurückgefallen. 1990 stieg die Einfuhr von dort nur noch um 2,8 Prozent auf 2,5 Milliarden DM. Die Lieferungen Südkoreas gingen um 9,9 Prozent auf 0,9 Milliarden DM zurück, die aus Taiwan fielen um 12,5 Prozent auf 0,8 Milliarden.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn ■